

WUSSTEST DU SCHON?

Das ist DeineTierwelt

„Dein Tier in besten Händen“ – DeineTierwelt bringt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen, um jährlich rund 200.000 Tiere in ein neues Zuhause zu vermitteln. Im Online-Magazin gibt es Tipps und Wissenswerte rund um tierische Themen.

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: FF HORN-BAD MEINBERG

Zu neugierig: Dackel Dasty aus Betonrohr gerettet

Dackel Dasty flitzte beim Gassi gehen in ein schmales Betonrohr, aus dem er eigenständig nicht wieder rauskam. Zum Glück war die Freiwillige Feuerwehr zur Stelle, um kräftig zu buddeln...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: POLIZEI NORDHAUSEN

Tierquäler in Thüringen? Kater durch Schuss schwer verletzt

Kater Hugo wurde angeschossen und musste operiert werden. In der Gegend verschwanden bereits zwei weitere Katzen. Die Polizei schließt einen Zusammenhang nicht aus...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin

Puppy Yoga in Deutschland

Süßer **Trend** oder Stress für die Welpen?

Yoga ist längst keine Randsportart mehr und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Beim Puppy Yoga werden die Übungen aber mit Welpen kombiniert, die im Studio herumtoben und aktiv an den Stellungen teilnehmen. Sportliche Tierfreunde lieben den Trend, während Tierschützer Bedenken haben.

Yoga ist nicht nur ein Sport, sondern gilt als philosophische Lehre, bei der durch unterschiedliche Übungen Selbsterkenntnis, Entspannung und Ruhe erlangt werden sollen. Yoga-Studios gibt es in Deutschland mittlerweile in vielen Städten und die Kurse sind bei allen Altersklassen beliebt. Weiterentwicklungen der klassischen Praktiken gibt es bereits vielerorts. Bier-Yoga, Lach-Yoga oder Techno-Yoga sind auch in Deutschland in manchen Studios zu buchen. Seit kurzer Zeit gibt es aber eine neue Ausrichtung der Sportart: das Puppy Yoga. Dabei werden Welpen ins Studio gebracht, die während der Kurse zwischen den Teilnehmenden herumtoben.

Der Trend fing zunächst in den USA an und sorgte auch in Großbritannien für Begeisterung. Die Idee hinter dem Puppy Yoga ist ganz einfach. Ein gewöhnlicher Kurs wird mit der Anwesenheit einiger Welpen zu einem besonderen Erlebnis und soll sogar für mehr Entspannung sorgen. Die Welpen, die beim Puppy-Yoga nach Lust und Laune durch das Studio toben können, haben angeblich einen positiven Aspekt auf die Teilnehmer, berichtet die Webseite „Yoga Basics“. Die klei-



Puppy Yoga als Wellnesstrend aus den USA ist auch in Deutschland angekommen.

FOTOS: PEXELS.COM

nen, unschuldigen Fellnasen würden für mehr Freude unter den Yogis sorgen und außerdem den Blutdruck senken. In München, Nürnberg, Berlin und anderen großen Städten in Deutschland gibt es ein solches Angebot bereits. Dort können sportliche Tierfreunde die speziellen Kurse mit Welpen buchen und ausprobieren. Herumtollende Golden Retriever, die während der Übungen an den Teilnehmenden hochklettern oder sich bei Entspannungsübungen ankscheln, sehen auf den ersten Blick nach einer genialen Idee aus.

Zwar betonen die Veranstalter solcher Kurse, dass die soziale Interaktion auch für die Welpen vorteilhaft sei. So lernten die Vierbeiner beispielsweise auf spielerische und entspannte Art schon früh den Umgang mit verschiedenen Menschen. Tier-

schützer haben diesbezüglich jedoch Bedenken. Welpen sind nämlich häufig empfindlich und müssen vorsichtig behandelt werden. Ein Studio voller fremder Menschen kann da schnell zur Gefahr werden. Neben den Rahmenbedingungen wie ausreichend frischer Luft, Wasser und Rückzugsmöglichkeiten kommt es auch auf das Wissen der Teilnehmer an.

Yoga-Praktizierende, die im Umgang mit Hunden noch unerfahren sind, sollten laut Tierschützern vor der Stunde informiert werden, wie sie mit den Welpen umzugehen haben. Zudem sollten Interessierte darauf achten, dass die Tiere nicht zu jung sind, einen gesunden Eindruck machen und jederzeit die Möglichkeit haben, den Kurs zu verlassen und sich zurückzuziehen. Die Tierrechtsorganisation „Peta“ forderte die „Puppy Yoga

GbR“, die derzeit Kurse in München, Hamburg, Berlin und Nürnberg anbietet, auf, keine Welpen mehr zu nutzen. Grund dafür sei auch, dass die Kursangebote die „Nachfrage nach Jungtieren weiter ankurbeln“ könnten, während Tierheime massiv überfüllt seien. Das Unternehmen wies die Anschuldigungen zurück und lehnte die Forderung von „Peta“ ab.

In Stuttgart schritt jetzt aber sogar das Veterinäramt ein: Dort sind Puppy-Yoga-Stunden vorerst verboten. Noch bevor die ersten Kurse an den Start gingen, wollte das Amt das Angebot hinsichtlich des Tierwohls überprüfen, berichtet der „SWR“. So sollten die Welpen etwa nicht überfordert werden, gab das Veterinäramt Waiblingen an. Die Veranstalter betonen: Die Welpen bei den Yogakursen seien mindestens acht Wochen alt und würden von ihrer Mutter sowie dem Züchter oder der Züchterin begleitet. So sollen sich die kleinen Fellnasen sicher fühlen. Ihre eigenen Hunde dürfen die Yogis deshalb auch nicht mitbringen. Hinzu kommt aber: Die Veranstalter brauchen eine Erlaubnis, um die Welpen bei den Yogastunden dabei zu haben. Dabei handele es sich nämlich um eine „gewerbsmäßige Zurschaustellung von Welpen“ gemäß Paragraph 11 im Tierschutzgesetz, so das Veterinäramt.

Mehr Informationen finden Sie unter:



» deine-tierwelt.de/magazin

Dein Tier in besten Händen

DeineTierwelt ist der Treffpunkt für alle Tierfreunde: seriöse Tierversmittlung, Ratgeber, Community & Kleinanzeigen - alles auf einer Seite.

www.deine-tierwelt.de



DeineTierwelt

